



Stadt Pforzheim

Digitaler Workshop zur Erstellung des ersten Pforzheimer Gleichstellungsaktionsplans – Dokumentation -

Zoom-Meeting am 24.02.2022

16:00 Uhr – 19:00 Uhr

Teilnehmende:

Susanne Brückner, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Pforzheim (Moderation AG Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt)

Sofia Sturm, Mitarbeiterin Gleichstellung Stadt Pforzheim

Ankathrin Wulff, Stadträtin SPD-Fraktion

Petra Bösl, Stadträtin Fraktion Grüne Liste

Dr. Marianne Engeser, Stadträtin CDU-Fraktion

Sabine Zeitler, Fraktionsgeschäftsführerin Freie Wähler / Koordinatorin Städtegruppe Terre des Femmes

Elke Hafner-Sabisch, WiP / Die Linke

Carla Cuculeanu, Internationaler Beirat

Claudia Jancura, AIDS-Hilfe Pforzheim e.V. (Moderation AG Prostitution/Sexarbeit)

Manuela Büchner-Heinkel, Diakonie Pforzheim

Isabel Beckmann, Diakonie Pforzheim, Fachberatung ev. Kindertageseinrichtungen

Eylem Gencoglu, Diakonie Pforzheim, Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung

Christa Mann, Forum Asyl

Natascha Pfau, Internationaler Bund (IB)

Angela Blonski, Lilith e.V. (Moderation AG Sexualisierte Gewalt)

Simone Ruf, Lilith e.V.

Nadine Neblung, miteinanderleben e.V.

Edith Münch, Geschäftsführung profamilia

Claudia Sturm-Hohenstein, profamilia Pforzheim

Sarah Carstensen, profamilia Pforzheim (Moderation AG Sexuelle

Diskriminierung, Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz)

Corinna Lenhart, Selbstvertretung Wohnungsloser Menschen e.V.

Schinkelstrasse 54
72768 Reutlingen

Telefon: 07121 6034064
Mobil: 0173 5903966

info@reiser-organisationsberatung.de

Kreissparkasse Reutlingen
IBAN: DE80 6405 0000 0100 1063 47
BIC: SOLADES1REU



Dagmar Frank, Women and Finance / Vorstand profamilia Pforzheim

Melanie Dalcolmo, Polizeipräsidium Pforzheim, Referat Prävention / Außenstellenleitung Weisser Ring Pforzheim/Enzkreis (Moderation AG Digitale Gewalt)

Katja Kraft, Integrationsbeauftragte Enzkreis

Stefan Hauswirth, Personal- und Organisationsamt, Stadt Pforzheim

Dagmar Raff, Personal- und Organisationsamt, Stadt Pforzheim

Jennifer Reiche, Amt für Umweltschutz, Sachgebietsleiterin Naturschutz, Stadt Pforzheim

Anita Gondek, Jugend- und Sozialamt, Integrationsbeauftragte, Stadt Pforzheim (Moderation AG Zwangsheirat/Frühehe)

Cornelia Wolff, Jugend- und Sozialamt, Abteilungsleitung Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Stadt Pforzheim

Elton Sheme, Amt für städtische Kindertageseinrichtungen

Gabriele Morlock, Jugend- und Sozialamt, Soziale Dienste, Stadt Pforzheim (Moderation AG Kinder und häusliche Gewalt, *Partnergewalt, Stalking*)

Cornelia Leistner, Jugend- und Sozialamt, Soziale Dienste, Sachgebietsleitung Jugendsozialarbeit an Schulen, Stadt Pforzheim

Karolin Topp, Jugend- und Sozialamt, Soziale Dienste, Schulsozialarbeit, Stadt Pforzheim

Antonia Atise, Jugend- und Sozialamt, Soziale Dienste, Stadt Pforzheim

Alexandra Neuner, Leitung Integrationsmanagement, Stadt Pforzheim (Moderation AG Weibliche Genitalverstümmelung)

Serkalem Gebru, Integrationsmanagement Stadt Pforzheim

Madleen Schöfer, Integrationsmanagement Stadt Pforzheim

Martina Seifried-Merkle, Integrationsmanagement Stadt Pforzheim

Anton Heidt, Jobcenter Pforzheim

Moderation und Dokumentation:

Claudia Reiser

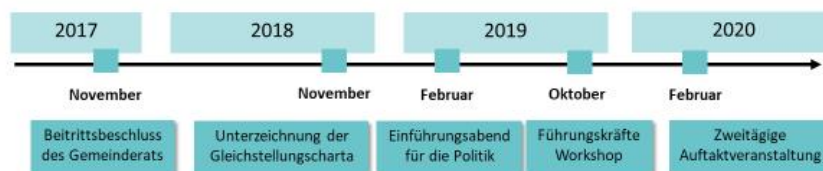
Ablauf

16:00 Uhr	Begrüßung und Grußwort durch Herrn Bürgermeister Fillbrunn
16:10 Uhr	Kurzes Warm-up in Kleingruppen
16:20 Uhr	Rückblick auf die Aktivitäten zum Pforzheimer Aktionsplan durch Frau Brückner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim
17:15 Uhr	Pause
17:30 Uhr	Arbeit an den Themenfeldern des Aktionsplans in moderierten Kleingruppen
18:00 Uhr	Information zu den Ergebnissen der Gruppen
18:45 Uhr	Ausblick und Abschluss durch Frau Brückner

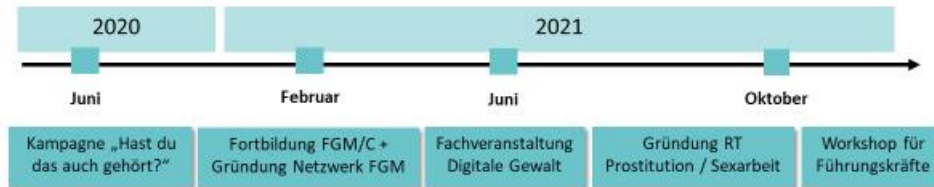
1. Rückblick auf die Aktivitäten zum Pforzheimer Gleichstellungsaktionsplan und die Ergebnisse des Workshops mit den Dezernaten und Ämtern der Stadtverwaltung

Frau Brückner stellt die bisherigen Aktivitäten im Rahmen der Erarbeitung des 1. Pforzheimer Gleichstellungsaktionsplans vor und gibt einen Überblick zu den angedachten Themenschwerpunkten mit den Ergebnissen aus dem WS mit den Dezernaten und Ämtern der Stadtverwaltung (*Foliensatz im Anhang zu dieser Dokumentation*).

Rückblick



Rückblick



Seite 5 | Stadt Pforzheim | Gleichstellungsbeauftragte



2. Themenfelder des Pforzheimer Gleichstellungsaktionsplans

Die folgenden Themenfelder sollen im Onlineworkshop von den Akteur*innen der Stadtgesellschaft weiter konkretisiert werden, hinsichtlich des bestehenden Handlungsbedarfs.

1. Weibliche Genitalverstümmelung
2. Sexualisierte Gewalt
3. Zwangsheirat / Frühehe
4. Prostitution / Sexarbeit
5. Häusliche Gewalt / Partnergewalt / Kinder und Häusliche Gewalt / Stalking
6. Sexuelle Diskriminierung / Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz
7. Digitale Gewalt
8. Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt
9. Gesundheit und Gewalt

Bei der Vorabfrage der Teilnehmenden haben sich in erster Priorität nicht für alle Themen Interessent*innen zur Mitarbeit gefunden. So wurden die Themen „Häusliche Gewalt und Partnergewalt“, „Kinder und häusliche Gewalt“ sowie „Stalking“ in eine Arbeitsgruppe gegeben. Zum Thema Gesundheit und Gewalt fand keine Bearbeitung statt.

3. Ergebnisse der Arbeitsgruppen

In Kleingruppen nach Interessen der Teilnehmenden wurden diese Themen bearbeitet nach den folgenden Fragestellungen:

- Welche konkreten Ziele sehen wir für des Handlungsfeld?
- Welche Projekte zum Handlungsfeld kennen wir?
- Wer ist verantwortlich?
- Ist das Handlungsfeld für uns ausreichend gefasst, bzw. weist es eklatante Schnittstellen zu anderen auf?

3.1 Weibliche Genitalverstümmelung

Zielstellung:

- Aufklärung von Gesellschaft und betroffenen Familien
- Medizinische Angebote für Frauen
- Finden von Peers für wirkungsvolle Ansprache
- Anerkennung als Asylgrund
- Kontakte und Vernetzung mit anderen Akteur*innen, die Kontakt haben

Bekannte Projekte zum Handlungsfeld:

- Schutzbrief bekannt machen
- TdF-Projekt – Handlungsleitfaden wie in Berlin anpassen und bekannt machen

Verantwortlichkeiten:

Netzwerk auch im Bereich Migration

Schnittstellen:

Frau und Gesundheit, Zwangsheirat

3.2 Sexualisierte Gewalt

Zielstellung:

- Beratungsangebote für erwachsene Menschen, inklusiv, barrierefrei

Bekannte Projekte zum Handlungsfeld:

- Derzeit unterschiedliche Beratungsstellen, organisiert im Arbeitskreis zu Beratungsangeboten nach sexualisierter Gewalt für Erwachsene: Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, AIDS-Hilfe e.V., Lilith e.V., Beratungsstelle häusliche Gewalt, Frauenhaus, Lebenshilfe e.V.
- Förderantrag an Aktion Mensch – Weitere Unterstützung durch Verwaltung/Politik

Verantwortlichkeiten:

Lilith e.V. als Lotsin

Schnittstellen:

Digitale Gewalt, Gewalt in Beziehungen von jungen Erwachsenen/Teenager

3.3 Zwangsheirat/Frühehe**Zielstellung:**

- Bewusstseinschärfung, dass Zwangsheirat eine Straftat
- Zielgruppen erreichen durch Informationsnetz
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit – Medien aufklären und gewinnen, Banalisierung verhindern

Bekannte Projekte zum Handlungsfeld:

- Steuerungsgruppe Zwangsheirat
- Terre des Femmes
- Mädchenbildungszentrum
- AG Gleichstellung Integration
- Beratungsstelle Yasemin
- Einzelaktionen und Ausstellungen

Verantwortlichkeiten:

„Migrantisches Thema“ Verantwortliche: Communities, Alle die beruflich und ehrenamtlich mit Thema zu tun haben – Bildungseinrichtungen

Schnittstellen:

Schnittstellen, werden in Steuerungsgruppe gehalten

3.4 Prostitution/Sexarbeit**Zielstellung:**

- Solidarität/Unterstützung untereinander schaffen
- Ausstiegswohnung/Schutzwohnung anbieten
- Sicherstellung langfristiger Finanzierung bestehende Angebote (Fachberatungsstelle Aspasia & Projekt „Works“)
- Thema mehr veröffentlichen, Enttabuisieren

Bekannte Projekte zum Handlungsfeld:

- Fachberatungsstelle Aspasia für Menschen in der Prostitution/Sexarbeit
- Projekt „Works“ für ausstiegswillige Sexarbeiter*innen
- Runder Tisch

Verantwortlichkeiten:

Fachberatungsstelle
Runder Tisch Prostitution / Sexarbeit

Schnittstellen:

Frauen-Frühstück Forum Asyl
Kontakt zu deutsch-rumänischer Gesellschaft

3.5 Häusliche Gewalt/Kinder und häusliche Gewalt/Partnergewalt/Stalking

Zielstellung:

- Transparenz von Angeboten bei gewaltbetroffenen Frauen (insbes. Frauen ohne Kinder, die keinen Zugang zu evtl. informierten Kreisen haben)
- Sprachliche Barrieren abbauen (Erweiterung Dolmetscher*innen/ Sprachmittler*innen Pool)
- Informationsangebote/ Öffentlichkeitsarbeit/ Sensibilisierung zu Formen der Gewalt (z.B. psych. Gewalt + Kinder als Opfer und Zeugen)
- Handlungsoptionen für privates Umfeld
- Fortbildung für Polizei, Gerichte, andere Fachkräfte
- Niedrigschwelligkeit zu Präventionsangeboten, fest integrierte Angebote in Kitas/ Schulen
- Präventionsangebote für Jugendliche (die ggfs. selbst Opfer/Zeuge häuslicher Gewalt waren zur Vermeidung von Täterentwicklung)
- Toleranz gegenüber Gewalt gegen Kinder (auch miterlebte Partnergewalt) abbauen
- Fachkräfte in Kitas stärken: Thema in Ausbildung von Erzieher*innen aufnehmen; auch Kommunikation mit Eltern dazu
- Schutzkonzept/ Leitfaden zum Umgang in Kitas entwickeln

Bekannte Projekte zum Handlungsfeld:

- Fachstelle Häusliche Gewalt
- Frauenhaus
- Lotsinnen-Projekt (im Aufbau)
- Fachbeirat Häusl. Gewalt
- KISTE
- Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien
- Schulpsycholog. Beratungsstelle
- Mädchenbildungszentrum
- Training contra Gewalt (Bezirksverein)

Verantwortlichkeiten:

Schnittstellen:

Gerichte, Polizei, Ausbildungsstellen

3.6 Sexuelle Diskriminierung/Belästigung am Arbeitsplatz

Zielstellung:

- Klare Führungshaltung der Organisation
- Vertrauen der Mitarbeiter*innen in die Stellen etablieren, die Betroffene unterstützen
- Permanente Informationspolitik
- Handlungssicherheit in der Krise

Bekannte Projekte zum Handlungsfeld:

- Sicherheitskonzept „Null Toleranz bei Gewalt“ (verwaltungsimern, Stadt Pforzheim)
- Sensibilisierung, Schulungen, Kommunikation, Mitarbeiter*innenbefragung

- Projekt sePia, Schulung und Beratung zu betrieblichen Maßnahmen

Verantwortlichkeiten:

Laut AGG: Arbeitgeber*innen, Führungskräfte, Mitarbeitendenvertretung, Jede/r (Beschäftigte)

3.7 Digitale Gewalt

Zielstellung:

- Aufklärung und Bewusstsein schaffen
- Hilfesysteme bekannt machen
- Schnelle Hilfe ermöglichen
- Technisches Wissen vermitteln

Zielgruppen: Fachkräfte und Betroffene

Bekannte Projekte zum Handlungsfeld:

- Medienprävention der Polizei (5. – 7. Klasse)
- Medienkompetenzförderung (Bereich Kita)
- Workshop für Fachkräfte zur Mediennutzung (Bereich Kita)
- Einmaliger Workshop zu geschlechtsspezifischer digitaler Gewalt
- Veranstaltungen der Stadtbibliothek
- „Clemens hilft“
- Projekt AIDS-Hilfe e.V.
- Loverboy-Methode – Vortrag an Schulen

Verantwortlichkeiten:

Abhängig von Zielgruppe:

Schulen/Schulamt; JSA, Polizei

Stadtweite Kooperationsinitiative wäre sinnvoll

Schnittstellen:

Digitale Gewalt ist nicht losgelöst von Gewalt im analogen Raum

z.B. häusliche Gewalt

Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt

3.8 Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt

Zielstellung:

- Aufklärung und Prävention
- Zielgruppenspezifisches Bekanntmachen bestehender Maßnahmen
- Aufbrechen von Rollenstereotypen

Bekannte Projekte zum Handlungsfeld:

Bestehende Maßnahmen z.B.:

- „Luisa ist hier“

Weitere geplante Maßnahmen:

- Info zu Maßnahmen bei Begrüßung der Erstsemester
- Umsetzung des Projektes „Herzklopfen“ an Schulen

- Übersicht Referent*innen als Arbeitshilfe für die Schulen
- Landesweite Kampagne „nachtsam“ evtl. zukünftig umsetzen
- Arbeit mit Männern an Rollenstereotypen
- Präventive, inklusive Angebote für Frauen mit und ohne Behinderung; inklusive Workshops/Trainings zur Selbststärkung

Verantwortlichkeiten:

Vernetzung der beiden Gleichstellungsbeauftragten und der beiden Inklusionsbeauftragten Stadt Pforzheim und Enzkreis

Netzwerk Prävention an Schulen vorhanden

Schnittstellen:

Überschneidung zu allen Themen

4. Weiteres Vorgehen

Frau Brückner informiert die Teilnehmenden, dass als nächste Schritte die Ergebnisse des digitalen Workshops vom 24.02.2022 mit den Ergebnissen des Workshops für Führungskräfte bei der Stadt Pforzheim und bei deren Eigenbetrieben vom 29.10.2021 sowie aus der Veranstaltung mit den Netzwerkpartner*innen vom 15.02.2020 zusammengeführt werden, um daraus den 1. Pforzheimer Gleichstellungsaktionsplan zu erstellen. Dieser soll nach einer Abstimmung in der Verwaltung entsprechend der Vorgaben aus der „Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ dem Stadtrat zur weiteren Entscheidung vorgelegt werden.